LEISTUNGSVEREINBARUNG

zwischen den

Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug
(nachstehend Vertragskantone genannt)

vertreten durch die

Zentralschweizer Fachgruppe Häusliche Gewalt
(Auftraggeberin)

und den

Bewährungs- und Vollzugsdiensten des Kantons Zürich
(Beauftragte)

über die Zusammenarbeit im Bereich des Lernprogramms Partnerschaft ohne Gewalt, PoG

1. Das Lernprogramm Partnerschaft ohne Gewalt, PoG

Die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Zürich führen verschiedene Lernprogramme durch. Das Lernprogramm PoG richtet sich an Männer, die Gewalt gegen ihre Partnerin ausgeübt haben. Es ist kein Ersatz für Einzeltherapien bzw. Massnahmen nach Art. 63 StGB. Es besteht aus den folgenden Interventionseinheiten:

- Eignungsabklärungen von mindestens 3 Stunden (ohne Aktenstudium)
- 1 Vorbereitungsgespräch mit Lernprogramm-Leitenden à 1 Stunde
- 16 Gruppensitzungen à 2,5 Stunden
- 3 Nachkontrollgespräche à ca. 1.5 Stunden

Für die Gruppensitzungen, welche in Co-Leitung durchgeführt werden, gelten 6 bis 8 Teilnehmer als ideale Gruppengrösse. Bei einem Mittel von 7 Teilnehmern ergibt sich für die Gruppensitzungen demnach insgesamt ein durchschnittlicher Stundenaufwand von 11.5 Stunden pro Teilnehmer (16 Einheiten à 2.5 Stunden in Co-Leitung = 80 Stunden, verteilt auf 7 Teilnehmer).

2. Gesetzliche Grundlagen

Gemäss Art. 44 Abs. 2 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 (StGB, SR 311.0) kann die urteilende Behörde dem zu einer bedingten oder teilbedingten Strafe Verurteilten für die Dauer der Probezeit bestimmte Weisungen erteilen.

Das Lernprogramm PoG ist kein Ersatz für Einzeltherapien bzw. strafrechtliche Massnahmen gemäss Art. 59 ff. StGB, sondern wird im Rahmen einer Weisung im Sinne von Art. 44 Abs. 2 StGB durch das Gericht angeordnet.

3. Leistungskauf der Vertragskantone bei den Bewährungs- und Vollzugsdiensten des Kantons Zürich

Die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Zürich nehmen in den Vertragskantonen verurteilte Männer, welche in der Partnerschaft Gewalt ausgeübt und von einer urteilenden Behörde eine entsprechende Weisung erhalten haben, in das Lernprogramm PoG auf, sofern Plätze in einer Gruppe frei sind. Wenn nicht, wird die Teilnahme nach Möglichkeit für eine nächste Gruppe vereinbart. Voraussetzung ist, dass die im Lernprogramm definierten Kriterien für eine Zuweisung (der Angeschuldigte ist im Sachverhalt grundsätzlich geständig, hat Wohnsitz in der Schweiz und kann sich auf Deutsch verständigen; für den Fall einer Freiheitsstrafe steht der bedingte Strafvollzug in Aussicht) erfüllt sind und dass die Eignungsabklärung positiv ausfällt.

Die Eignungsabklärung wird von den Vollzugs- und Bewährungsdiensten des Kantons Luzern durchgeführt und in einer separaten Leistungsvereinbarung geregelt.

4. Entschädigung

Die von den Bewährungs- und Vollzugsdiensten des Kantons Zürich erbrachten Leistungen werden von den zuständigen Vollzugsbehörden der Vertragskantone wie folgt abgegolten:

a) Gruppentraining

Pro Teilnehmer an den Gruppentrainings:

- Gruppentraining: 11.5 Stunden à Fr. 120.00
- 3 Nachkontrollgespräche: 4 Stunden à Fr. 120.00
- Kursadministration: 0.5 Stunden à Fr. 70.00
- Arbeitsheft: ca. Fr. 25.00
- Einzel- und Nachholsitzungen nach Bedarf à Fr. 120.00

Pro Teilnehmer ergeben sich somit, ohne allfällige Einzel- und Nachholsitzungen, Kosten von rund Fr. 2'000.--.

Bei den Stundenansätzen handelt es sich nicht um eine Vollkostenrechnung. Die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Zürich verzichten darauf, den zuständigen Vollzugsbehörden der Vertragskantone einen Kostenanteil für die Entwicklungskosten des Lernprogramms PoG in Rechnung zu stellen.

b) Schulung Mitarbeitende der Vollzugs- und Bewährungsdienste des Kantons Luzern

Allfällige weitere Kosten für die Schulung der Mitarbeitenden der Vollzugs- und Bewährungsdienste des Kantons Luzern für die Durchführung der Eignungsabklärungen sind im Bedarfsfall mit dem Kanton Luzern auszuhandeln.

5. Kostenregelung

Die Verrechnung der Kosten für die Teilnahme am Lernprogramm PoG geht an die Vollzugsbehörden der Vertragskantone. Für die Kostentragung kommen die innerkantonalen Regelungen zur Anwendung.

6. Berichtswesen

Die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Zürich erstatten über die Teilnahme von Personen aus den Vertragskantonen gemäss Standard beim Lernprogramm PoG Bericht an die zuständigen Vollzugsbehörden. Das heisst, es wird jeweils eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Wird ein Programm von einem Teilnehmer abgebrochen, erfolgt eine Mitteilung. Im Falle einer besonderen Situation (Gefährdung für Dritte, schwieriger Verlauf etc.) wird ein weitergehender Bericht erstellt.

Die Arbeitsgruppe Beratung der Zentralschweizer Fachgruppe Häusliche Gewalt erstellt jährlich eine Auswertung über die Teilnahme von Klienten aus den Vertragskantonen am Lernprogramm PoG. Gestützt auf die Angaben der kantonalen Vollzugsbehörden trägt sie die Informationen zu einer zentralschweizerischen Übersicht zusammen. Diese gibt Auskunft über die Anzahl der Teilnehmer aus den Vertragskantonen, über die Anzahl der Abbrüche, über besondere Feststellungen sowie über die durchgeführten Eignungsabklärungen. Die Übersicht wird den kantonalen Vollzugsbehörden zugänglich gemacht.

7. Zusammenarbeit der Vertragsparteien

7.1 Ansprechpersonen

- Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Zürich: Leitung Abteilung Programme
- Vollzugs- und Bewährungsdienste des Kantons Luzern: Hauptabteilungsleitung
- Zentralschweizer Fachgruppe Häusliche Gewalt: Mitglieder der Arbeitsgruppe Beratung

Die Ansprechpersonen treffen sich mindestens einmal jährlich zu einem Austausch. Die Federführung liegt bei der Arbeitsgruppe Beratung der Zentralschweizer Fachgruppe Häusliche Gewalt.

7.2 Kontaktpersonen bei den kantonalen Vollzugsbehörden

Eine Adressliste der zuständigen Fachpersonen bei den kantonalen Vollzugsbehörden findet sich in Anhang 1.

8. Vertragsdauer

Dieser Vertrag tritt am 1. Juli 2009 in Kraft und ist unbefristet. Er kann unter Einhaltung einer sechsmonatigen Frist gekündigt werden.

9. Anwendbares Recht

Der Vertrag unterliegt dem öffentlichen Recht, wobei das Auftragsrecht analog Anwendung findet. Streitigkeiten aus diesem Vertrag werden vom Verwaltungsgericht des Kantons Zürich im Klageverfahren entschieden.

Streitigkeiten zwischen den Kantonen sind nach erfolgloser Einigungsverhandlung durch Klage beim Bundesgericht beizulegen.

Genehmigung der beteiligten Kantonsregierungen

Die Regierungen der beteiligten Kantone haben ihre Zustimmung zur Leistungsvereinbarung wie folgt beschlossen:

Zürich: RRB vom
 Luzern: RRB vom
 Uri: RRB vom
 Schwyz: RRB vom
 Obwalden: RRB vom
 Nidwalden: RRB vom
 Zug: RRB vom

Damit wird die Leiterin des Bewährungsdienstes ZH 2 bei den Bewährungs- und Vollzugsdiensten des Kantons Zürich sowie das Präsidium der Zentralschweizer Fachgruppe Häusliche Gewalt zur Unterzeichnung des Vertrags ermächtigt.

Stans xy xy 2009

Zürich, xy xy 2009

**Zentralschweizer Fachgruppe
 Häusliche Gewalt**

**Bewährungs- und Vollzugsdienste
 des Kantons Zürich**

Der Präsident:

Die Leiterin Bewährungsdienst ZH 2:

Ruedi Meyer

Heidi Hollenweger

**Adressliste Kontaktpersonen der Vollzugsbehörden der Zentralschweizer Kantone
Lernprogramm Partnerschaft ohne Gewalt , PoG**

Anhang I

Leistungsvereinbarung mit den Bewährungs-
und Vollzugsdiensten des Kantons Zürich

Behörde	Name, Vorname	Adresse	E-Mail	Tel. /Fax
Kanton Luzern Vollzugs- und Bewährungsdienste	Jeannette Bösch Hähni	Bundesplatz 14, 6002 Luzern	jeannette.boesch@lu.ch	T 041 228 56 75 F 041 228 74 87
Kanton Uri				
Kanton Schwyz				
Kanton Obwalden Strafvollzug- und Massnahmenvollzug	Stefan Weiss	Polizeigebäude, Foribach, 6060 Sarnen	Stefan.Weiss@ow.ch	T 041 666 66 90 F 041 666 64 52
Kanton Nidwalden Kantonales Sozialamt	Ruedi Meyer	Engelbergstrasse 34, 6371 Stans	ruedi.meyer@nw.ch	T 041 618 75 51 F 041 618 77 15
Kanton Zug Amt für Straf- und Massnahmen- vollzug	Toni Amrein	ZVB-Haus an der Aa, Postfach 157, 6301 Zug	toni.amrein@sd.zg.ch	T 041 728 50 14 F 041 728 50 19